

Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hugelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Statzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

21. Oktober 2015
30. Jahrgang
Nummer 339



Sammlerstücke

Das Friedberger Museumsdepot wurde Mitte September offiziell eingeweiht. über 30.000 Objekte – von archäologischen Funden über den einzigartigen Bestand an historischen Friedberger Uhren bis hin zu Alltagsgegenständen aus den letzten Jahrhunderten – haben damit ein neues Zuhause gefunden. Der Neubau im Businesspark bietet beste Voraussetzungen, um dieses Kulturgut für die kommenden Generationen zu bewahren und zu erforschen. Rund einen Monat nach der Einweihung stattete der Friedberger Stadtbote dem Museumsdepot einen Besuch ab und blickte hinter die Kulissen. *Mehr dazu auf Seite 3.*



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine im Rathaus:

DI 27.10., 16:30–19 Uhr,

Kultur- und Sportausschuss

MI 11.11., 19–21:30 Uhr, Stadtrat

Fraktionskolumnen auf S. 4

Auf Tour mit den Kunstspechten

»Fernweh« heißt das Thema der diesjahrigten Herbstausstellung der reiselustigen Friedberger Kunstspechte in der Archivgalerie. Die Besucher sind dazu eingeladen, sich mit auf die Reise durch die zu diesem Motto geschaffenen Bilderwelten zu begeben. Zur Vernissage wird am 31. Oktober um 18 Uhr geladen.

Mehr dazu und weitere Termine auf S. 6



Hier können Sie helfen!

Wer sich ehrenamtlich in der Asylarbeit engagieren möchte, kann am 28. Oktober um 19 Uhr im Rahmen einer Informationsveranstaltung mehr erfahren. Die zuständige Asylsozialarbeiterin der Caritas, Kathrin Stachon, und die Asylbeauftragte der Stadt Friedberg, Ulrike Proeller, berichten im Sitzungssaal des Rathauses über Unterstützungsmöglichkeiten.

Friedberger Flügel

Am 14. Oktober wurde der Innovationspreis der Stadt Friedberg verliehen.

Mehr dazu und weitere Nachrichten auf S. 2

Amliche Bekanntmachungen auf S. 5/6



Wichtiges sollte man nicht aufschieben.

Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

VER SICHER KAMMER BAYERN UNGS

Deka Investments

LBS

Stadtparkasse Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

in der letzten Woche war wieder einmal eine Grundschulklasse zu Besuch im Rathaus. Die Kinder bringen immer viele Fragen mit: Welche Bundesligamannschaft man gut findet, wieviel man arbeitet und ob man schon als Kind Bürgermeister werden wollte.

Dieses Mal lautete die erste Frage aber anders: Ein Bub fragte, was die Stadt gegen die zu schnell fahrenden Autos in seiner Wohnstraße unternehmen würde. Die Antwort fiel mir nicht leicht. Natürlich kann die Stadt versuchen, dort von der Verkehrsüberwachung die Geschwindigkeit kontrollieren zu lassen. Aber es ist oft schwierig, geeignete Messstellen zu finden und gerade in Wohnstraßen fallen die Radargeräte schnell auf. Bauliche Maßnahmen sind möglich, aber an den hohen Kosten müssten die Anwohner beteiligt werden, was von diesen zumeist abgelehnt wird.

Warum – so meine Gedanken – ist die Stadt denn in Wohnstraßen überhaupt gefordert? Viele Wohnstraßen in Friedberg und den Ortsteilen befahren fast ausschließlich die Anwohner selbst und deren Besucher. Das deckt sich mit der Erfahrung unserer Fachabteilung, dass bei Kontrollen in Wohngebieten die dortigen Anwohner auch diejenigen sind, die Bußgelder zu zahlen haben.

Ich habe den jungen Mann also gebeten, Nachbarn, die zu schnell fahren, anzusprechen oder mit deren Kindern zu reden. Diese Bitte richte ich nun generell an die Bürgerschaft in Friedberg: Nehmen wir Rücksicht aufeinander. Denken wir an die Schwächeren im Verkehr: Kinder, ältere Menschen und Gehbehinderte bedürfen unseres besonderen Schutzes. Weisen wir weiter unsere Nachbarn, Bekannte und Freunde darauf hin.

Aus meiner regelmäßigen Bürgersprechstunde weiß ich, dass die Belastungen durch den Verkehr – vor allem in Wohngebieten – mit die größte Einschränkung der Lebensqualität in Friedberg bedingt. Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass diese Belastungen abnehmen. Mit dem Einhalten der Geschwindigkeitsregelungen und vor allem mit gegenseitiger Rücksichtnahme. Wir werden alle davon profitieren!

Ihr Roland Eichmann

► roland.eichmann@friedberg.de

Friedberg beflügelt

Am 14. Oktober fand die inzwischen achte Verleihung des Innovationspreises »Friedberger Flügel« im Sitzungssaal des Rathauses statt. Alle zwei Jahre werden Personen, die sich »um einen neuen Aufbruch in und von Friedberg« verdient gemacht haben, mit dieser Auszeichnung geehrt. In diesem Jahr wurde der Preis an gleich drei Auserwählte verliehen: Dr. Ingo Ederer und Rudolf Franz von der Firma Voxeljet, die mit modernster 3D-Drucktechnik international ganz vorne mit dabei sind, sowie Diplommittarrendlehrer und Konzertgitarrist Stefan Schmidt, der mit seinen beachtlichen musikalischen Leistungen nicht nur sich selbst, sondern auch seine Schüler erfolgreich macht. Überreicht wurde der Preis in Form eines mit einem Rohdiamanten besetzten Flügels aus Gelbgold von Bürgermeister Roland Eichmann. Geschaffen wurde dieses kleine Kunstwerk vom Friedberger Juwelier Mathias Gruner. ► www.friedberg.de



Im Bild von links: Rolf Settelmeier von der Stadtparkasse Augsburg, Laudator Stefan Werner, die Preisträger Stefan Schmidt, Rudolf Franz und Dr. Ingo Ederer sowie Laudator Prof. Dr. Manfred Hirt.

Zum Ersten, zum Zweiten und zum ... Wer saniert, profitiert

Die Fundstelle führt am 7. November eine öffentliche Versteigerung von rund 20 Fahrrädern und anderen Gegenständen durch. Los geht es um 10 Uhr am Baubetriebshof der Stadt Friedberg in der Stefanstraße 1. Besichtigungen sind vorab bereits ab 9:30 Uhr möglich. Empfangsberechtigte, das heißt Eigentümer oder Finder, können bis spätestens einen Tag vor der Versteigerung ihre Rechte geltend machen. ► www.friedberg.de

Stadtbote-Sprechstunde

Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr laden wir Sie zu einer »offenen Sprechstunde« in das Verwaltungsgebäude am Marienplatz, Raum 101, ein. Ideen, Vorschläge, Anregungen jederzeit auch an: ► redaktion@friedberger-stadtbote.de

Asyl: Hier können Sie helfen!

Aktuell unterstützen bereits 110 ehrenamtliche Helfer die rund 200 Flüchtlinge in unserem Stadtgebiet. Das zivilgesellschaftliche Engagement der Friedberger Bevölkerung ist beispiellos. Die Asylbeauftragte der Stadt, Ulrike Proeller, gibt Hilfestellungen und koordiniert die Arbeit der Freiwilligen.

Wer sich in der Asylarbeit engagieren möchte, kann am 28. Oktober um 19 Uhr im Rahmen einer Informationsveranstaltung mehr erfahren. Ulrike Proeller und die zuständige Asylsozialarbeiterin der Caritas, Kathrin Stachon, berichten im Sitzungssaal des Rathauses über Unterstützungsmöglichkeiten. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, kann sich gerne direkt mit der Asylbeauftragten in Verbindung setzen: 0821-65073654.

Weitere Möglichkeiten, sich einzubringen:

- Die Caritas sucht für die Tafel dringend Ehrenamtliche, die bei der Lebensmittelausgabe mittwochs von 9 bis 12 Uhr oder bei der Abholung der Lebensmittel am Vortag behilflich sind. Die Ansprechpartnerin ist Gisela Ender: 0821-2689111.
- Der Kleiderladen des Roten Kreuzes, Bauernbräustraße 1, ist wieder aufnahmefähig. Kleiderspenden können zu folgenden Öffnungszeiten abgegeben werden: Montag bis Freitag von 9 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12:30 Uhr.
- Die Kleiderkammer der Caritas, Hermann-Löns-Straße 6, nimmt ebenfalls wieder Kleidung an. Hier ist die Abgabe immer mittwochs von 13 bis 14 Uhr möglich.
- Möbel, Spielzeug, Elektrogeräte usw. können im Sozialkaufhaus Aichach, Bahnhofstraße 28, abgegeben werden. Möbelabholungen zuhause sind möglich: 08251-8964820

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0821-27965-51
Taxi	08233-60100
oder	0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 oder 664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhäuser: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Hartshausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 0821-603326
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Bachern (Asbacher Straße):
Samstag 10-12 Uhr

Friedberg-West (Maria-Alber-Straße):
Oktober-März: Freitag 14:30-16:30 Uhr,
Samstag 10-12 Uhr

Stätzing (Derchinger Straße):
Mittwoch 14-17 Uhr
Samstag 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße,
Tel. 0821-6508100):
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
21. Oktober 2015, 30. Jg., Nr. 339

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
► www.friedberg.de
Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
► frank.bueschel@friedberger-stadtbote.de
Philipp Köhler, Tel.: 0821-6002-612
► philipp.koehler@friedberger-stadtbote.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
► roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Mayer & Söhne, Aichach
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktion: Felicitas Neumann
Grafik & Satz: Andreas Holzmann
Auszubildender/Titelfoto: Martin Kohnle
Anzeigen: Michael Bernicker
Tel.: 0821-5081457
► redaktion@friedberger-stadtbote.de

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet
Friedberger Allgemeine und Landkreis
extra-Wochenzeitung für den Landkreis
Aichach-Friedberg, Fragen zur Zustellung:
Tel.: 0821-7772331
► gundi.kratzmair@friedberger-allgemeine.de

Nächster Redaktionsschluss:
Montag, 26. Oktober
Thema: Partnerstadt La Crosse

Sammlerstücke

Das Friedberger Museumsdepot wurde Mitte September offiziell eingeweiht. Der Neubau bietet beste Voraussetzungen, um das Kulturgut der Stadt für die kommenden Generationen zu bewahren und zu erforschen. *Ein Besuch von Patrick Bellgardt. Fotos: Martin Kohnle*



Das »Ruhherrle« – Jesus Christus in der Rast – wurde nach dem Vorbild des Typus in der Friedberger Wallfahrtskirche Unseres Herren Ruhe gefertigt. Diese Skulptur entstand um 1750.

Zugegeben, ein bisschen versteckt liegt das neue Museumsdepot ja schon. Im Friedberger Businesspark zwischen Hightech-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen beheimatet, verbergen sich die Schätze der städtischen Sammlung.

Nach sieben Monaten Bauzeit konnte die Halle Mitte September offiziell eingeweiht werden. Bereits Anfang März bewältigte das Museumsteam den Umzug des kompletten Bestands aus dem bisherigen Depot und dem Wittelsbacher Schloss, inklusive Büros, Stoffstube und Café.



Kutschenuhr, um 1750 von Joseph Spiegel gefertigt – Diese prachtvollen Reiseuhren waren eine Spezialität der Friedberger Uhrmacher des 18. Jahrhunderts.

Mit der engagierten Unterstützung des Bauhofs, des Depotplaners Johannes Baur und seiner Mitarbeiter konnte die kostbare Sammlung in nur zehn arbeitsintensiven Tagen »verfrachtet« werden.

»Wir sind glücklich und dankbar dafür, dass sich der Stadtrat gegen die erneute Anmietung eines Fremdobjekts und für ein eigenes städtisches Depot entschieden hat«, sagt Dr. Alice Arnold-Becker. Rund einen Monat nach der Einweihung führt mich die Museumsleiterin durch das Gebäude. Die Begeisterung über den neuen Arbeitsplatz ist ihr deutlich anzumerken. Zuletzt waren große Teile der Sammlung in einer Lagerhalle untergebracht, die sich aufgrund extremer Trockenheit und Staubanfälligkeit als äußerst ungünstig erwies. Der Neubau ist dagegen gänzlich auf die speziellen Anforderungen der Nutzer ausgerichtet, und das sowohl in seiner räumlichen Aufteilung, als auch in seiner Ausstattung.

Über eine überdachte, auch für LKWs geeignete Anfahrtszone gelangt man ebenerdig in die so genannte »Schmutzschleuse«. Neuzugänge können hier zunächst abgestellt werden, um dann in der angrenzenden Werkstatt gesichtet, gereinigt, fotogra-

fiert und inventarisiert zu werden. Erst dann kommen die Objekte in den eigentlichen Depotbereich. »Sollten wir uns allerdings nicht sicher sein, ob ein Befall vorliegt, gelangt das Stück zunächst in den so genannten Quarantänerraum«, erzählt Arnold-Becker und öffnet die nächste Türe. In diesem kleinen, fensterlosen Raum erwarten zur Zeit zwei massive Schränke ihre Überprüfung auf Holzwürmer.

Das Herzstück des Neubaus ist zweifellos der großzügige Depotbereich. Platzsparende und leichtgängige Fahrregalanlagen und Flügeltürschränke erleichtern die Arbeit enorm. Durch die relativ niedrige Raumhöhe können Objekte ohne großen Aufwand gefun-

den und kontrolliert werden. Dabei entwickelte der Münchener Depotplaner Johannes Baur auch funktionelle und günstige Lösungen, auf die man erst mal kommen muss. So werden Tischtennisplatten kurzerhand zu Arbeitstischen umfunktioniert. Diese sind nicht nur ausreichend groß, sondern auch mobil und schnell zusammengeklappt. Und Gartenzäune dienen als stabile Bilderwände, wie auch das Titelfoto dieser Ausgabe zeigt.



Elefant mit Baldachin – Krippenfigur aus dem 19. Jahrhundert

Über 30.000 Objekte zählt die Sammlung aktuell – von archäologischen Funden über den einzigartigen Bestand an historischen Friedberger Uhren bis hin zu Alltagsgegenständen aus den letzten Jahrhunderten. Kein Wunder also, dass sich das Museumsteam nach wie vor in der »Einräumphase« befindet. Vor allem das Sortieren und Katalogisieren der einzelnen Stücke ist sehr aufwändig und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

»Vieles, was im laufenden Betrieb nicht möglich war, können wir jetzt nachholen«, gibt Arnold-Becker zu bedenken. Gleichzeitig gilt es an der Neukonzeption des Museums zu arbeiten. Anfang dieses Jahres begannen die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Wittelsbacher Schlosses. Die Wiedereröffnung ist für Anfang 2018 geplant. Neben der Leiterin des Hauses zählen Christine Greinbold und Hans Beil zur dreiköpfigen Mannschaft. Hilfe erhält das Trio immer wieder von freischaffenden Restauratoren.

Bereits jetzt ist klar: Das neue Museumsdepot bietet beste Voraussetzungen, um das Kulturgut der Stadt für die kommenden Generationen zu bewahren und zu erforschen – ein Ziel, das schon die Gründerväter des Museums 1886 verfolgten.



Zum dreiköpfigen Museumsteam zählen Christine Greinbold, Dr. Alice Arnold-Becker (Museumsleiterin) und Hans Beil. Foto: Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg



Erst nachdem Neuzugänge in der Werkstatt gesichtet, gereinigt, fotografiert und inventarisiert wurden, kommen die Objekte in den eigentlichen Depotbereich.

Foto: Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg



Aus dem Rathaus Auf dieser Seite finden die Mitglieder des Friedberger Stadtrats Platz, sich in Form von »Fraktionskolumnen« den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Stadt errichtet Pendlerparkplatz in Derching Seit Jahren versuchen IHK und ADAC die Autofahrer dahingehend zu ermuntern, mehr Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Vorteile liegen natürlich auf der Hand. Zum einen werden die eigenen Kosten reduziert, zum anderen leistet man auch einen Beitrag zum Umweltschutz. Zudem begünstigt eine entsprechende Verkehrsreduzierung den Verkehrsfluss. Bereits heute stößt die A8 in den Stoßzeiten an ihre Kapazitätsgrenzen und der zu erwartende Einwohnerzuwachs in München und in der Region wird den Pendlerverkehr und damit das Verkehrsaufkommen noch weiter verstärken.

Aber nur qualitativ hochwertige Pendlerparkplätze in der unmittelbaren Nähe von Hauptverkehrsadern fördern die Bildung von Fahrgemeinschaften. Deshalb hat die CSU-Fraktion im Herbst letzten Jahres die Errichtung eines solchen Parkplatzes an der A8 in Derching beantragt. Als idealen Standort wurde das stadteigene Grundstück zwischen Äußerer Industriestraße und Neuer Bergstraße vorgeschlagen.

Bei der Prüfung des Antrages durch die Verwaltung ergab sich dann noch eine positive Überraschung. Nachdem der Bund an der Errichtung solcher Pendlerparkplätze sehr interessiert ist, hat er die Kostenübernahme für Herstellung und Grundstück zugesichert.

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner letzten Sitzung der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Pendlerparkplatz einstimmig zugestimmt. Nach den derzeitigen Planungen werden ca. 180 asphaltierte Parkplätze entstehen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2016 geplant. Neben dem Anreiz für die Bildung von Fahrgemeinschaften hoffen wir auch darauf, dass mit der Errichtung des Parkplatzes auch die derzeitige Parksituation am Winterbrückenweg im neuen Gewerbegebiet entschärft wird.



(Thomas Kleist, Fraktionsvorsitzender)

Friedberg braucht mehr Raum für Kunst und Kultur

Kunst und Kultur als unschätzbare Standortvorteil haben in Friedberg einen hohen Stellenwert. Vor allem der Einsatz vieler ehrenamtlicher »Kunsthelfer und Kulturschaffender« ist Garant für ein kreatives, buntes und abwechslungsreiches Programm für unterschiedlichste Ansprüche. Mit der Neugestaltung des Friedberger Schlosses wird unsere Heimatstadt einen weiteren kulturellen Höhenflug erleben, der weit in die Region hinaus strahlen und viele Besucher anlocken wird.

Neben diesen »Kunstlichtern« gibt es auch einige Schattenseiten auf unserem Kulturpfad – nämlich ein Minus an geeigneten Räumlichkeiten für das weiter steigende kulturelle und künstlerische Angebot. Unsere sogenannte Stadthalle (eigentlich Sporthalle) ist seit ihrer Sanierung wegen der eingeschränkten Akustik für klassische Konzerte nicht mehr geeignet. Die frühere kleine Turnhalle bei der Mittelschule wurde in eine Mensa umfunktioniert.

Unsere weit über Friedberg hinaus geschätzte Osterausstellung muss räumlich und zeitlich begrenzt in den Gängen der Mittelschule über die Bühne gehen. Auch die Archivgalerie bedarf dringend einer baulichen und optischen Aufwertung. Die Möglichkeiten einer Umgestaltung des NKD-Gebäudes in der Ludwigstraße

zum Kulturhaus mit Veranstaltungssaal sind noch nicht ausgelotet und müssen rasch einer Entscheidung zugeführt werden. Dies gilt auch für die angedachte Überdachung des Schlosshofes, die keinesfalls aus den Augen verloren werden darf.

Kurzfristig bietet sich aus unserer Sicht nur die intensivere Nutzung der Räumlichkeiten des Landkreises und der Kirchen an. Daher müssen im Kontakt mit diesen Partnern die Nutzungsmöglichkeiten der dortigen Räume optimiert werden. Schön wäre in diesem Zusammenhang, wenn die attraktive Aula der Konradin-Realschule für städtische Veranstaltungen geöffnet werden könnte.

Dabei dürfen wir nicht versäumen, die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen in Form erweiterter Hilfestellung seitens der Stadt besonders für unsere ehrenamtlich engagierten Kulturschaffenden auf eine neue tragbare Basis zu stellen.

Friedberg beflügelt – Kunst und Kultur in unserer liebenswerten Heimatstadt haben weitere kreative Flügelschläge verdient.



(Roland Fuchs, Fraktionsvorsitzender)

Dem Stadtrat über die Schulter schauen ... und live erleben, was Ihre gewählten Vertreter tatsächlich für Meinungen vertreten, das wäre für viele BürgerInnen sicherlich interessant. Gut wäre es, wenn mehr Zuhörer an den Sitzungen teilnehmen würden. Bei wichtigen Themen haben nicht alle Platz im Sitzungssaal oder es fehlen die Zeit und Möglichkeit, um 16:30 Uhr bzw. 19 Uhr persönlich dabei zu sein. Dabei wünschen wir uns den direkten und unverfälschten Kontakt zu unseren BürgerInnen, die wir in den Gremien vertreten. Und wir möchten viele für unsere Stadt begeistern. Das geht am besten mit Transparenz und zeit- und ortsunabhängigen Informationsportalen.

Wie machen das andere Gemeinden? Pfaffenhofen a.d. Ilm z.B. überträgt alle Sitzungen im Internet und gibt sogar via YouTube Statements zu aktuellen Themen ab. St. Ulrich im Grödnertal veröffentlicht neben den Sitzungsprotokollen auch Audio-dateien, so dass man überall die originalen Redebeiträge anhören und erleben kann.

Im Wahlkampf war Transparenz ein zentrales Thema. Auch unser Bürgermeister propagierte dies in seiner Vision, die Stadt als Partner der Bürgerschaft zu sehen,

diese konsequent über die Stadtpolitik zu informieren und an Diskussionen zu beteiligen. Die Idee, Stadtratssitzungen live im Internet zu übertragen und eine Informationsfreiheitssatzung aufzustellen, zeigt den richtigen Weg dorthin. Der STADTBOTE online, verlinkt auf der Homepage der Stadt Friedberg, ist ein vielversprechender Anfang.

Wir setzen uns dafür ein, Kommunalpolitik transparent zu machen, wir sind bereit, unsere Meinung offen zu vertreten und unter Beachtung aller datenschutzrechtlichen und persönlichkeitschützenden Vorschriften die Sitzungen öffentlich ins Internet zu stellen. Unterstützen Sie uns und gestalten somit aktiv IHRE Stadt mit. Informativ Links finden Sie unter www.parteifreie.de

(Cornelia Böhm, Stadträtin FDP, Wolfgang Rockelmann, Stadtrat Parteifreie Bürger und Fraktionsvorsitzender)



Einkaufen in Friedberg – ein Erlebnis! Ja, das ist es, vor allem, wenn man zu Fuß unterwegs ist und sich zwischen auf dem Gehweg parkenden Autos vorbeidrücken muss. Zwischen jenen, die nur mal kurz Geld abheben oder eine Breze kaufen müssen. Da kann der Kunde, der zu Fuß unterwegs ist und vielleicht auch die Auslagen betrachten will, doch gerne ein wenig Slalom laufen.

Eine besondere Herausforderung ist dies mit Kinderwagen, da man ja auch noch die Werbetafeln der Geschäfte umrunden muss. Auch die Radfahrer nehmen die Chance auf einen Zick-Zack-Kurs zwischen den parkenden Autos immer wieder gerne an – bedrängt von den hinterherfahrenden Fahrzeugen und dem Gegenverkehr, ist dies immer ein Abenteuer. Eine wahre Freude ist auch die unablässige Autokolonne, die sich bald wieder während des Weihnachtsmarktes durch die Ludwigstraße schieben wird, in der Hoffnung doch vielleicht direkt davor parken zu können.

Diejenigen – und es sind viele – die zu Fuß kommen, drängen sich brav auf den Gehwegen und halten ihre Kinder fest an der Hand. Dies ist immer anzuraten, vor

allem beim Überqueren der Ludwigstraße, denn die gehört nun mal den Autos – Fußgänger sind nur geduldet. Schade, denn es könnte ein wirklich schönes Einkaufserlebnis in Friedberg sein, ohne den Durchgangsverkehr. Das wäre, so meinen wir, ein positiver Gegenentwurf zu den großen Einkaufsmärkten und dem wachsenden Internethandel.

Einkaufserlebnis in der Friedberger Altstadt – eine ungenutzte Chancen für den Einzelhandel, der offensichtlich immer noch glaubt, dass Autos einkaufen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Entfernung Tiefgarage Ost bis Rathaus nicht weiter ist, als die Länge der Citygalerie, die täglich Hunderte ganz mühelos durchqueren. Die Verkehrsberuhigung der Ludwigstraße muss endlich erfolgen, um langfristig Attraktivität zu schaffen.

(Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende)



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger, unsere Stadt beschäftigt viel, ständig ist irgendwo etwas los. Sie werden das Meiste aus der Zeitung, dem Internet oder dem Stadtbote erfahren, den Sie gerade in den Händen halten. Und Sie werden in Ihrem Umfeld vielleicht über einige Dinge, die auch den Stadtrat beschäftigen, diskutieren. Bei manchen Angelegenheiten werden Sie sagen: »Gut so! Der Meinung bin ich auch!« Vielleicht kommen Ihnen aber auch Gedanken wie »Damit bin ich überhaupt nicht einverstanden. Die machen mal wieder, was sie wollen!«

Egal, wie Ihre Meinung ist, schön ist, dass Sie eine Einstellung zu bestimmten Themen haben. Und damit sind Sie nicht allein. Wir Freien Wähler treffen uns alle zwei Wochen und tauschen uns über das aktuelle politische Tagesgeschehen rund

um Friedberg aus. Da meistens mindestens ein Stadtrat und Kreisrat teilnimmt, ist der Draht zu den Gremien sehr kurz.

Sehr gerne können Sie einfach einmal vorbeischaun, nur zuhören oder auch mitdiskutieren. Unsere Informationsabende und offenen Fraktionssitzungen finden immer dienstags um 19:30 Uhr im Gasthaus »Zieglerbräu« direkt am Marienplatz statt und stehen jedem Interessierten offen. Wir freuen uns auf Sie! Unsere nächsten Termine: 27. Oktober, 10. und 24. November, 8. Dezember.

(Franziska Hochmair, stellvertretende Vorsitzende)



Baugenehmigung

Aktenzeichen: F -2015/155, Bauherr: Jürgen Georg Faller, Vorhaben: Tektur zum Umbau und Ausbau eines unter Ensembleschutz stehenden Wohn- und Geschäftshauses; Änderungen in verschiedenen Nutzungseinheiten, Flur-Nr.: 150/1

Die Stadt Friedberg hat am 1. Oktober 2015 folgende Baugenehmigung erlassen: Der Nachtragsbauantrag zum Umbau und Ausbau eines unter Ensembleschutz stehenden Geschäftshauses auf dem Grundstück Flur-Nr. 150/1 der Gemarkung Friedberg wird nach Maßgabe der beiliegenden mit dem Genehmigungsvermerk vom 1. Oktober 2015 und den amtlichen Korrekturen (Roteinträgen) versehenen Bauvorlagen genehmigt. Im Übrigen bleibt es bei dem Bescheid vom 9. September 2015, Aktenzeichen F-2013/137.

Hinweis: Aufgrund der Vielzahl der ggf. betroffenen Nachbarn konnte die Zustellung des Baugenehmigungsbescheides durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Zustellung gilt mit dem Tage dieser Bekanntmachung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO als bewirkt, mit Ablauf einer Frist von einem Monat nach dieser Bekanntmachung sind Rechtsbehelfe gegen das Vorhaben ausgeschlossen. Die Planunterlagen können im Baureferat, Marienplatz 7, 86316 Friedberg während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayer. Verwaltungsgericht in Augsburg, Postfachanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Friedberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Baurechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen. Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig. Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 1.7.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Friedberg, 1.10.2015, Oliver Tuffentsammer, Amtsmann

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 29 für das Gebiet östlich der Afrastraße und südlich und westlich des Steirer Berges in Friedberg – Aufstellungsbeschluss / Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

In seiner Sitzung am 16.7.2015 hat der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 für das Gebiet östlich der Afrastraße und südlich und westlich des Steirer Berges in Friedberg beschlossen. Die Aufstellung umfasst das Grundstück Flurnummer 2047/3 der Gemarkung Friedberg. In seiner Sitzung am 6.10.2015 hat der Planungs- und Umweltausschuss den vom Büro Brugger – Landschaftsarchitekten – Stadtplaner – Ökologen, Aichach überarbeiteten Bebauungsplanentwurf Nr. 29 für das Gebiet östlich der Afrastraße und südlich und westlich des Steirer Berges in Friedberg mit der Begründung und dem Umweltbericht in der Fassung vom 6.10.2015 gebilligt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplanentwurf mit der Begründung samt Umweltbericht liegt in der Zeit vom **29. Oktober bis 30. November 2015** im Baureferat der Stadt Friedberg, Eingangshalle des Verwaltungsgebäudes III, Marienplatz 7, während der Dienststunden (Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr) öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme aus. Die Planunterlagen werden außerdem auf der Internet-Seite der Stadt Friedberg (www.friedberg.de – Wirtschaft Planen und Bauen – Planungsverfahren) bereitgestellt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen liegen bereits vor und können im Zusammenhang mit der öffentlichen Auslegung im Baureferat bei Frau Göbl, Marienplatz 7, Zimmer 06 eingesehen werden:

- Schalltechnische Untersuchung: Ing.büro Kottermair, Altomünster, 28.7.2015 (Lärmschutz, Gewerbelärm, Verkehrslärm)
- Stellungnahme: Untere Immissionsschutzbehörde, Landratsamt Aichach-Friedberg, 28.8.2015 (Lärmschutz, Gewerbelärm, Verkehrslärm)
- Stellungnahme: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, 1.9.2015 (Gewässerunterhalt, Hochwasser)

Etwaige Anregungen können innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich bei der Stadtverwaltung vorgebracht werden. Die schriftliche Mitteilung des Prüfergebnisses erfolgt in der Regel erst nach weiterer Beschlusslage mit der darin enthaltenen Abwägung. Eine Zwischennachricht wird auch bei längeren Zeiträumen nicht erteilt.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO – unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Friedberg, 12.10.2015, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Verordnung über Parkgebühren

in der Stadt Friedberg (Parkgebührenordnung) vom 6.10.2015 Die Stadt Friedberg erlässt aufgrund von § 6a Abs. 6 und 7 Straßenverkehrsgesetz vom 5.3.2003 (BGBl I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.5.2015 (BGBl I S. 904), i.V.m. § 21 Abs. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten im Verkehrswesen (ZustVVerk) vom 22.12.1998 (GVBl S. 1025), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.4.2015 (GVBl S. 134), folgende Verordnung:

- § 1**
- (1) Ist das Parken von Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen und Plätzen im Stadtgebiet Friedberg an Parkscheinautomaten nur mit einem Parkschein zulässig, gilt eine Parkgebühr nach Maßgabe von § 2.
 - (2) Die Vorschriften über Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) bleiben unberührt.
- § 2**
- (1) Eine Parkgebühr von 0,20 Euro je angefangene 15 Minuten gilt oberirdisch für den im beiliegenden Lageplan dargestellten Bereich der Innenstadt von Friedberg. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Verordnung.
 - (2) Eine Parkgebühr von 0,10 Euro je angefangene 10 Minuten gilt in der Garage Ost in der Ludwigstraße und der Garage West in der Bauernbräustraße
 - (3) Die gebührenpflichtige Zeit ist werktags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr.
 - (4) Die Höchstparkdauer beträgt oberirdisch 2,5 Stunden, in den Garagen Ost und West im ersten Untergeschoss 3 Stunden und im zweiten Untergeschoss 6 Stunden.
- § 3**
- Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.
 - Gleichzeitig tritt die bisherige Verordnung über Parkgebühren in der Stadt Friedberg vom 20. November 2009 außer Kraft.

Friedberg, 6.10.2015, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister



Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan Nr. 84 für die Sportstätten nördlich der Augsburgener Straße, südlich des Pappelweges und östlich der Seestraße in Friedberg / 1. Änderung – Änderungsbeschluss / Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

In seiner Sitzung am 17.9.2015 hat der Stadtrat die Durchführung einer 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 84 für die Sportstätten nördlich der Augsburgener Straße, südlich des Pappelweges und östlich der Seestraße in Friedberg beschlossen. Die Änderung umfasst das Grundstück Flurnummer 1596 der Gemarkung Friedberg.

In der Zeit bis zum 23. November 2015 besteht nun die Möglichkeit, den vom Baureferat der Stadt Friedberg gefertigten Vorentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes vom 6.10.2015 mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung vom 6.10.2015 während der Dienststunden (Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr) im Baureferat der Stadt Friedberg, Eingangshalle des Verwaltungsgebäudes III, Marienplatz 7, einzusehen und zu erörtern. Zudem besteht die Gelegenheit zur Äußerung innerhalb dieses Zeitraumes.

Die Planunterlagen werden außerdem auf der Internet-Seite der Stadt Friedberg (www.friedberg.de – Wirtschaft Planen und Bauen – Planungsverfahren) bereitgestellt.

Friedberg, 12.10.2015, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Trompeterlegende zu Gast in Friedberg



Die Klangfülle der Jugendkapelle Friedberg trifft am 5. November um 19 Uhr in der Stadthalle auf die brasilianische Jazzlegende Claudio Roditi. Der Friedberger Trompetenlehrer Peter Oswald konnte den in Rio de Janeiro geborenen Künstler für dieses Konzert gewinnen. Roditi wird nicht selten zu den besten Trompetern der Welt gezählt. 1995 wurde seine »Symphonic Bossa Nova« für einen Grammy nominiert. Karten sind im Bürgerbüro der Stadt Friedberg zu einem Preis von 12 Euro (8 Euro ermäßigt) erhältlich. www.jugendkapelle-friedberg.de



Auf Tour mit den Kunstspechten

»Fernweh« heißt das Thema der diesjährigen Herbstausstellung der reiselustigen Friedberger Kunstspechte in der Archivgalerie, Pfarrstraße 6. Die Besucher sind dazu eingeladen, sich mit auf die Reise durch die zu diesem Motto geschaffenen Bilderwelten zu begeben. Die Vernissage findet am 31. Oktober um 18 Uhr statt. Musikalisch untermalt wird die Ausstellungseröffnung vom Duo Giampiero Lucchini. Die Öffnungszeiten sind daraufhin: 1. bis 15 November jeweils freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

www.friedberger-kunstspechte.de

Stadtführungen in den nächsten Tagen

Brauereikellerführung mit Helen Oberdorfer: 24. Oktober, 16 Uhr
Stadtführung »Das alte Handwerk« mit Margit Möding: 25. Oktober, 14 Uhr
 Der Treffpunkt ist jeweils am Marienbrunnen. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei der Touristinformation am Marienplatz: 0821-6002-451, touristinfo@friedberg.de.

Stoffstube geöffnet

Ab sofort können Sie sich unter fachkundiger Beratung historisch für die »Friedberger Zeit« einkleiden. Das Team der Stoffstube in der Schmiedgasse 20 freut sich auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: montags von 15 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr. www.friedberg.de



Konzert: Wir in Derching

Ein Liederabend und instrumentale Stücke von Klezmer bis Bach sind beim Stadtteilkonzert in der Kirche St. Fabian und Sebastian in Derching zu hören. Die Interpreten am 24. Oktober um 19 Uhr sind: Carola Bach (Gesang), Martina Kramer (Flöte), Karin Schweigert (Klavier) und Christian Schweigert (Klarinette). Karten zum Preis von 10 Euro gibt es an der Abendkasse.

Geheimtipp der Blueszene

Als Begleitmusiker in den Bands von Al Jones, Nick Woodland oder Luisiana Red haben sie unzählige Konzerte in Clubs und Kneipen bestritten, waren auf Festivals im In- und Ausland und sind auf diversen CD-Produktionen zu hören. Nicht



umsonst gelten die Boogie Allstars als Geheimtipp der deutschen Blueszene. Inzwischen sind sie in unterschiedlichen Formationen in eigener Sache unterwegs – am 24. Oktober um 20 Uhr auch im Café Cosmos. Der Eintritt ist frei, der Hut geht herum. www.cosmoscafe.jimdo.com

Stadtkapelle lädt zum Herbstkonzert

Das Herbstkonzert der Friedberger Stadtkapelle unter Leitung von Andreas Thon am 24. Oktober um 19:30 Uhr in der Aula der Konradin Realschule verspricht wieder mal einen musikalischen Höhepunkt. Garniert wird das Ganze mit kulinarischen Spezialitäten aus den Küchen der Musikerinnen und Musiker. www.stadtkapellefriedberg.de



Krimiabende im geZZ

Am 22. und 23. Oktober liest der Krimiautor Peter Gräfen im geZZ Caffè aus seinem Roman »Agricole und die Freundschaft«: Jemand stürzt von seiner Terrasse im fünften Stock. Laut Zeugenaussagen hat ein Besucher gleich nach dem Sturz das Haus verlassen. Was steckt hinter dieser seltsamen Begebenheit? Der Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, weshalb um eine Reservierung unter info@gezz.de oder 0172-8218588 gebeten wird. Der Eintritt ist frei – Hut-sammlung. www.gezz.de

Tag der Bibliotheken

Die Stadtbücherei Friedberg lädt am Tag der Bibliotheken am 24. Oktober von 10 bis 14 Uhr zu einem bunten Programm. Neben Märchenerzählungen und einem Quiz wird es einen großen Bücherflohmarkt geben. Zudem wird die Asyltheke und die neue eBook-Ausleihe präsentiert. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Buchspenden für den Flohmarkt können am 22. Oktober von 14 bis 19 Uhr und am 23. Oktober von 10 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei abgegeben werden. www.friedberg.de

Kunstprojekt: Wer macht mit?

Die Veranstaltungsreihe »Gewebe. Textile Projekte«, initiiert und veranstaltet von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., behandelt »Gewebe« aus einer künstlerisch-kulturellen Perspektive und fragt nach, wie mit der Materialität und den Qualitäten von Gewebe in der Bildenden Kunst, im Design und in der Architektur umgegangen wird. STADTKULTUR plant gemeinsam mit seinen Mitgliedsstädten, den Museen, Kunstvereinen und weiteren Einrichtungen ein umfangreiches Programm zwischen März und Juni 2016. Die Stadt Friedberg beteiligt sich als Partner an diesem landesweiten Projekt. Die hiesige Kunst- und Kulturszene ist daher aufgerufen, bis zum 27. Oktober ihre Ideen zum Thema »Gewebe« einzureichen. Es wird noch kein fertiges Konzept verlangt. Kontakt: Philipp Köhler, 0821-6002-612, philipp.koehler@friedberg.de www.stadtkultur-bayern.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 8/II für das Gewerbegebiet nordöstlich der Lechhauser Straße und südlich der Stadtgrenze in Friedberg (Businesspark / Bauabschnitt II) / 3. Änderung – Änderungsbeschluss / Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

In seiner Sitzung am 17.9.2015 hat der Stadtrat die Durchführung einer 3. Änderung des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan Nr. 8/II für das Gewerbegebiet nordöstlich der Lechhauser Straße und südlich der Stadtgrenze in Friedberg (Businesspark / Bauabschnitt II) in Friedberg beschlossen. Die Änderung umfasst die Grundstücke Flurnummern 1904 und 1904/17 der Gemarkung Friedberg.

In der Zeit bis zum 23. November 2015 besteht nun die Möglichkeit, den vom Büro Brugger – Landschaftsarchitekten – Stadtplaner – Ökologen, Aichach gefertigten Vorentwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes vom 6.10.2015 mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung samt Umweltbericht vom 6.10.2015 während der Dienststunden (Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr) im Baureferat der Stadt Friedberg, Eingangshalle des Verwaltungsgebäudes III, Marienplatz 7, einzusehen und zu erörtern. Zudem besteht die Gelegenheit zur Äußerung innerhalb dieses Zeitraumes.

Die Planunterlagen werden außerdem auf der Internet-Seite der Stadt Friedberg (www.friedberg.de – Wirtschaft Planen und Bauen – Planungsverfahren) bereitgestellt.

Friedberg, 12.10.2015, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister